

Im Juni 2024 kam es zu den ersten Korrekturbewegungen an den heiß gelaufenen Aktienmärkten, allerdings noch nicht im Technologie-Segment. Der DAX verlor -1,42%, der S+P 500 gewann +3,4% getrieben vom NASDAQ 100 mit + 6,18%. Bei den GAMAG-Strategien funktionierten die Absicherungen gut, konnte der nächste stabile Plusmonat in Folge erzielt werden. Beide Strategien erzielten schon fast identische Monatsergebnisse. Die GAMAG-Strategien liefern damit weiterhin sehr stabile Ergebnisse bei einem sehr attraktiven Risiko-Gewinn-Profil in den letzten drei Jahren. Gerade aufgrund der Unterlegung mit Sachwerten bieten sie die bessere Alternative zu Cash-Anlagen.

Strategie	Juni 2024	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	18.616,99	+ 0,61 %	+ 560,53 %
G.A.M.A.G Vola+Value	11.552,78	+ 0,63 %	+ 37,50 %

Das große Bild der Märkte bleibt weiter die Ausbildung eines Börsentops. Die erste Zinssenkung in den USA im September ist jetzt schon angekündigt. Diese wird den letzten Impuls nach oben geben. Typisch 3 Wochen nach der ersten Zinssenkung beginnt der Bärenmarkt. Die aktuell rückläufige Inflation ist Folge der Tatsache, dass die Konsumenten den Konsum eingeschränkt haben, nicht mehr bereit waren zu den gestiegenen Preisen zu kaufen. Interessant ist diesbezüglich gerade die Entwicklung der Steuereinnahmen in Deutschland. Obwohl seit Jahresanfang eine Reihe von Steuerreduzierungen zurückgenommen wurden (also die Steuern erhöht wurden), insbesondere interessant hier die Umsatzsteuerreduktion im Gastro-Bereich (Wieder-Erhöhung von 7% auf 19%), ist gerade das Mehrwertsteueraufkommen in Deutschland rückläufig. Die Menschen scheinen auf die Preiserhöhungen also mit mehr Essen zuhause und weniger Restaurantbesuchen zu reagieren. Wir befinden uns damit auf der falschen Seite der [Laffer-Kurve, rechts vom Scheitelpunkt,](#) was angesichts einer der höchsten Steuerbelastungen Europas und der höchsten Stromkosten Europas wenn nicht der Welt auch nicht verwunderlich ist. Aktuell herrscht das typische Bild eines Zinstops vor: Die Wirtschaft wird als noch gar nicht so fragil, und schon gar nicht rezessiv, wahrgenommen, obwohl die ersten Zeichen steigender Arbeitslosigkeit schon zu sehen sind, und die Inflation wie üblich ihre Folgen zeigt. Das Märchen, dass aktuell verbreitet wird, ist auch das Übliche: Der Wirtschaft ginge es ja nicht katastrophal, und die sinkenden Zinsen würden es für die Zukunft schon richten. Also könne man beruhigt weiter in Aktien investieren. Mitnichten! Wenn bei Hochbeschäftigung und fetten Löhnen schon Kaufzurückhaltung zu sehen ist, was passiert denn dann, wenn nun auch noch Leute ihre Jobs verlieren?? Und der Staat? Nun der wird dieses Mal aufgrund massiver Überschuldung und zurück gehender Steuereinnahmen wohl nicht mit Fiskalpolitik helfen können. Die Zeichen stehen auf Sturm. Gerade in Zentraleuropa, und gerade in Deutschland, kommen nun auch noch die kulturellen Verwerfungen und das politisch zunehmend aufgeheizte Klima in Sachen Ausländerkriminalität hinzu. Es deutet alles nach unserer Sicht darauf hin, dass sich die wirtschaftlich und gesellschaftlich destruktiven Kräfte, die die linke, leistungsfeindliche Politik der letzten 20+ Jahre hervorgebracht hat, wie erwartet, Bahn brechen werden.

Unsere Portfolios sind bekanntermaßen genau darauf konzipiert, in einem solchen Umfeld optimal zu funktionieren. Wir waren zeitlich zu früh mit unseren Handelsansätzen, aber jetzt zeigen diese zunehmend ihren Wert. Aber besser zu früh als zu spät. Es steht potentiell eine komplette Überholung des Finanzsystems im Raum. Es wird hier viele Verlierer geben. Wir beabsichtigen zu den Gewinnern gehören. Hedge is better. Abgesichert eine wilde Zukunft profitabel überleben. So könnte man es als Slogans zusammenfassen. Wir stehen vor einer Zeit massiver Verwerfungen. Wir können diese mit unseren Optionsstrategien profitabel nutzen. Viele andere nicht.